Antrag zum Stellenplan 2017

Liste A:
Neuschaffungen, Funktionsänderungen, Wegfall von Vermerken zum Stellenplan

Referat	V	Amt/Dienststelle	50	Abt./SG/Bereich	504

Funktionsbezeichnung: **Pflegeberatung**

Planstellennummer (falls vorhanden):

1. Gegenstand des Antrags:

☒ Stellenneuschaffung mit folgendem Volumen: **1 (39 Std.)**

☐ Wegfall des kw-/Sperrvermerks:

☐ Funktionsänderung in:

Bemerkungen:

2. Finanzielle Konsequenzen:

Stellenwert: **S 12**

(Vorabeinschätzung des Fachbereichs, Stellenwert wird abschließend von Ref. III festgelegt)

Personaldurchschnittskosten p.a : **57.700,00 €**

Refinanzierung p.a.: **0,00 €**

(insb. Zuschüsse Dritter – mit Nachweis - , Kostendeckungsvorschlag aus dem Amt)

Art der Refinanzierung:
(z. B. Zuschuss vom Bund)

Prognose der jährlichen Folgekosten: **57.700,00 €**

3. Begründung des Fachbereichs:

Eine Arbeitsplatzbeschreibung mit konkreten Angaben der gesetzlichen Grundlagen, dem konkreten Arbeitsanfall mit Umfang und Fallzahlen ist beigefügt.
(bei der Neuschaffung/Funktionsänderung von Planstellen zur Bearbeitung des Antrags und Einbringung in den Stadtrat zwingend erforderlich)

Kurzbegründung –stichwortartig– (ergänzende Begründungsmöglichkeit auf Seite 3):

Zunahme des Beratungsbedarfs aufgrund der Änderungen durch das 1. und 2. Pflegestärkungsgesetz, insbesondere hinsichtl. der Finanzierung der Pflege

Formular drucken | Formular zurücksetzen

© Stadt Erlangen Amt 11 02/2016
Antrag zum Stellenplan Liste A

Antrag zum Stellenplan 2017

4. Konsequenzen der Ablehnung des Antrags:

Vor jeder Antragstellung ist seitens der Dienststelle die personelle Auslastung der gesamten Organisationseinheit zu prüfen, insbesondere die Verlagerung von Zuständigkeiten und eine alternative Organisation der Aufgabenerledigung.

Folgende andere Aufgaben des Fachamtes können bei Ablehnung des Stellenantrages nicht mehr erledigt werden und werden nicht in das Arbeitsprogramm aufgenommen:

Der trägerunabhängigen Pflegeberatung in Erlangen obliegen auch konzeptionelle Aufgaben zur Sicherung der Bedarfe für den Bereich der Pflege. Diese Arbeit kann nicht mehr langfristig strukturiert gesichert werden. Eine Verlagerung auf andere Organisationseinheiten ist aufgrund der erforderlichen fachspezifischen Kenntnisse nicht möglich, so dass zukünftig in diesem Bereich Defizite befürchtet werden, die dann wiederum die Beratung der Pflegebedürftigen zusätzlich erschweren.

5. Entscheidung des Fachbereichs:

Vom Fachamt werden zum Stellenplan insgesamt _____ **Anträge gestellt.**

Dieser Antrag wird vom Fachamt mit der Rangfolge _____ **priorisiert.**

(Jeder Rang kann nur einmal vergeben werden)

Datum:	Amtsleitung:	Unterschrift:
26.4.2016	Herr Vierheilig	

6. Entscheidung des Referats:

Im Referatsbereich wurden insgesamt _____ **Anträge gestellt.**

Dieser Antrag wird vom Referat ämterübergreifend mit der Rangfolge _____ **priorisiert.**

(Jeder Rang kann nur einmal vergeben werden)

Datum:	Referatsleitung:	Unterschrift:

Referat III z.W.

Eingang Ref. III am:

Formular drucken | Formular zurücksetzen

© Stadt Erlangen Amt 11 02/2016
Antrag zum Stellenplan Liste A

Ergänzende Begründungsmöglichkeit:

Die Änderungen im 1. und 2. Pflegestärkungsgesetz beinhalten unter anderem einen Wechsel von 3 Pflegestufen auf 5 Pflegegrade. Diese weitere Differenzierung führt zu einem erheblich höheren Beratungsbedarf (sowohl in Einzelfällen als auch im Rahmen von Vortragsveranstaltungen), da die bisherigen Einstufungskriterien keine Gültigkeit mehr besitzen und die neuen Kriterien noch nicht eindeutig gefasst sind. Dies wirkt sich auch auf die Tätigkeit der trägerunabhängigen Pflegeberatung als Unterstützung bei der Einlegung von Widersprüchen gegen abgelehnte Leistungen der Pflegeversicherung aus.

Mit steigender Altersarmut und gleichzeitigem Anstieg der Mietkosten, bzw. fehlendem kostengünstigen Wohnungsangebot für pflegebedürftige Personen sind Beratungen zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, der sowohl von den Betroffenen als auch von staatlicher Seite angestrebt wird, immer komplexer und zeitlich aufwändiger.

Ferner entwickelt sich zunehmend ein höherer Beratungsbedarf bei älteren Personen mit Migrationshintergrund. Dieser setzt aufgrund der dort häufig festzustellenden Sprachprobleme, die sich im Falle einer Demenzerkrankung noch erhöhen und der erforderlichen Berücksichtigung von kulturellen Unterschieden ein besonders hohes Einfühlungsvermögen der Pflegeberatung voraus.

Formular drucken | Formular zurücksetzen

© Stadt Erlangen Amt 11 02/2016
Antrag zum Stellenplan Liste A